

Carbon Management in Österreich

Moritz Tiefenthaler
Abteilung VI/1 – Allgemeine Klimapolitik
Wien, 06.06.2024

Inhalt

- Rechtslage von CCUS
- Carbon Management Strategie
- Aktuelle Aktivitäten

Rechtslage in Österreich I

- **CO₂-Abscheidung, -Transport, -Nutzung sind erlaubt**
- Geologische CO₂-Speicherung ist verboten (Bundesgesetz über das Verbot der geologischen Speicherung von Kohlenstoffdioxid)
 - Ausnahme für Forschungsvorhaben < 100.000 t CO₂
 - Gesetzlich vorgeschriebene Evaluierung des Verbots alle 5 Jahre
 - Evaluierung kann Empfehlung zu gesetzgeberischen Maßnahmen aussprechen

Evaluierung des CO₂-Speicherungsverbots

- Zitat aus dem Ministerratsvortrag vom 6. März 2024:
 - „Der Bericht hält in seinen Grundaussagen fest, dass kosteneffektive nationale Maßnahmen zur Minderung und Vermeidung von Treibhausgasemissionen und zur Effizienzsteigerung weiterhin absolute Priorität („mitigation first“-Prinzip) haben ebenso wie die effiziente Bewirtschaftung von natürlichen Senken. Die Bundesregierung beabsichtigt dem Nationalrat zu **empfehlen, die geologische Speicherung von CO₂ ausschließlich für den Rest schwer bzw. nicht vermeidbaren, prozessbedingten Emissionen** (Rest- bzw. Residualemissionen) in „hard to abate“-Sektoren unter **strengen Sicherheits- und Umweltauflagen** zuzulassen. Mit diesem klar definierten Anwendungsbereich kann die Abscheidung und Speicherung von CO₂ einen Beitrag zur Erreichung der Klimaneutralität leisten.“

Rechtslage in Österreich II

- CCS-RL maßgebend:
 - UVP-G – **Umweltverträglichkeitsprüfungen** für CCUS-Anlagen
 - Gewerbeordnung - Vorsorgemaßnahmen gegen Umweltverschmutzungen in Genehmigung
 - Emissionsschutzgesetz für Kesselanlagen - **Capture-Ready-Pflicht** ab 300 MW
 - Abfallwirtschaftsgesetz - **CO₂ ist kein Abfall**, wenn es für CCS-Zwecke abgedungen wird
 - Bundes-Umwelthaftungsgesetz - Vermeidung und Sanierung von Schädigungen

Aktuelle Aktivitäten

- Machbarkeitsstudie über ein CO₂-Sammel- und Transportnetz
- Carbon Management Strategie entwickeln
- Wiederkehrende Evaluierung des geologischen CO₂-Speicherungsverbots
- Grenzüberschreitende CO₂-Transportinfrastruktur in Europa sicherstellen

Machbarkeitsstudie über ein CO₂-Sammel- und Transportnetz

- Inhalte:
 - Erhebung der CO₂-Quellen und CO₂-Senken
 - Netzkonzept und Szenarien, Trassen- und Entwicklungsplan
 - Nicht-leitungsgebundene Transportmöglichkeiten (Bahn und Schiff)
 - Kosten und Finanzierungsmodelle
 - Ableitung von Handlungsempfehlungen

Carbon Management Strategie – Österreich

- Ziel: **Klimaneutralität** Österreichs, Einhaltung **unions- und völkerrechtlicher Klimaziele**
- Scope: **CCS, CCU** und technische oder natürlich Senken (**CDR**)
 - Restemissionen der „hard to abate“-Sektoren
 - Potentiale zur Erzeugung **negativer Emissionen** zur Kompensation verbleibender Emissionen erheben (ua BECCS)
- Zeiträume bis 2030 und 2040 relevant

CMS II – Status Quo

- **Wissenschaftsbeirat** unterstützt die fachliche Erarbeitung
- **Steuerungsgruppe (BMK-BMF)** koordiniert die Arbeitsgruppen
- Tätigkeit der Arbeitsgruppen (AG) abgeschlossen
- Steuerungsgruppe (BMK, BMF) erarbeitet CMS auf Basis der AG-Berichte
- Fertigstellung im Juni 2024

CMS III – Knackpunkte

- Was ist „hard to abate“?
- Welche Konsequenzen sind mit „hard to abate“ verbunden?
- Welche Zielkonflikte bestehen zwischen der Stärkung natürlicher Senken und dem Ausbau von technischen CDR-Aktivitäten?
 - Vielfältige Wechselwirkungen mit Nahrungsmittelproduktion, Land- und Energiesystemen
- Wer zahlt für Carbon Management-Maßnahmen?

Kernaussagen

- Zahlreiche Aktivitäten rund um Carbon Management
- Geologische CO₂-Speicherung soll für unvermeidbare Restemissionen erlaubt werden
- CMS soll im Sommer beschlossen werden
 - Phase 2 wird die Umsetzung der CMS sicherstellen
- Logistik zu CO₂-Transport?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!